

## **LV 5.2.1.c: Tiefbauarbeiten Mast Rampe stadteinwärts**

### **Vorabmaßnahme**

- keine

### **Allgemeine Baubeschreibung**

#### **1 Beschreibung der Gesamtbaumaßnahme**

Die Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main muss im Rahmen des geplanten barrierefreien Haltestellenausbaus Stresemannallee / Mörfelder Landstr. einen Fahrleitungsmast versetzen. Die Mastgründung erfolgt im Bohreindrehverfahren.

Die Baumaßnahme befindet sich im südlichen Stadtteil von Frankfurt Sachsenhausen. Die Arbeiten werden während dem laufenden Straßenbahnbetrieb ausgeführt. Die Baumaßnahme ist innerhalb des Baufeldes.

Nachdem die Fahrleitungsanlage auf den neuen Fahrleitungsmast seitens des AG umgehängt wurde, erfolgt die Demontage des alten Bestandsmastes. Der Altmast wird nicht entsorgt und soll nach der Demontage an den Römerhof 27 a durch den AN auf das Betriebsgelände des AG geliefert und abgeladen werden. Im Anschluss soll die Oberfläche nach den örtlichen Gegebenheiten wiederhergestellt werden. Im Zuge des barrierefreien Haltestellenausbaus, erfolgt auch die Anpassung des Kreuzungspunktes seitens der Stadt Frankfurt ( ASE ). Aktuell ist geplant den Fahrleitungsmast in KW 23 / 24 zu gründen.

Nach Fertigstellung der Maststellarbeiten ist der Maststandort erneut einzumessen. Die Übergabe der Koordinaten an den AG erfolgt im Gauss – Krüger Format Lagestatus 100 ( CAD Format DWG ) sowie als TXT Datei.

##### **1.1 Ausgeführte Vorarbeiten**

Eine Zustandsfeststellung ist durch den AN vor Beginn und erneut nach Abschluss der Baumaßnahme mit Beteiligung der Bauüberwachung der VGF durchzuführen und mit Fotos und erforderlichen Beschreibungen zu dokumentieren. Die Dokumentation ist entsprechend vor Beginn und nach Abschluss der Baumaßnahme an die VGF zu übergeben.

##### **1.2 Ausgeführte Leistungen**

-entfällt-

##### **1.3 Gleichzeitig laufende Bauarbeiten**

*Während der Ausführung werden zeitgleich andere Unternehmen auf der Baustelle tätig sein ( ASE ). Es sind Abstimmungen mit den parallel auf der Baustelle tätigen Unternehmern erforderlich.*

##### **1.4 Mindestanforderungen für Nebenangebote**

Nebenangebote sind nicht zugelassen.

### **2 Angabe zur Baustelle**

#### **2.1 Lage der Baustelle**

*Die Baumaßnahme befindet sich in Frankfurt am Main im südlichen Stadtteil Sachsenhausen.*

#### **2.2 Zugänge, Zufahrten**

Die Baustelle befindet sich in Wohngebieten als auch in Mischgebieten, mit sehr hohem Verkehrsaufkommen.

Das lose Abwerfen von Materialien ist nicht erlaubt. Alle Materiallieferungen und deren Lagerung sind mit der BL abzusprechen.

Für Erschwernisse aus weiterem Materialtransport, der sich aus der Besonderheit der Baustelle ergibt, werden keine gesonderten Vergütungen oder Zulagen gewährt. Der Materialtransport aller Baumaterialien bis zur Verwendungsstelle ist mit den Einheitspreisen abgegolten.

## **2.3 Anschlussmöglichkeiten an Ver- und Entsorgungsleitungen**

Dem AN werden seitens des Auftraggebers keine Anschlüsse an Ver- oder Entsorgungsmedien gestellt.

## **2.4 Lager- und Arbeitsplätze**

Flächen für die Baustelleneinrichtung sowie Lagerflächen sind vom AN eigenverantwortlich zu beschaffen. Anfallende Kosten hierfür sind mit den Einheitspreisen der Baustelleneinrichtung abgegolten und werden nicht gesondert vergütet.

Die erforderlichen Lagerplatzflächen sind vom AN zu stellen und nach Räumen auf Kosten des AN in den vor Baubeginn angetroffenen Zustand zu versetzen. Mieten und Pachtzins sind vom AN zu tragen. Materialzwischenlagerungen werden nicht gesondert vergütet.

## **2.5 Gewässer**

- entfällt

## **2.6 Baugrundverhältnisse**

- entfällt

## **2.7 Schutz-Bereiche und –Objekte**

- entfällt

### **2.7.1 Lärmschutz, Erschütterungsschutz, Umweltverträglichkeit**

Die Maßgaben zum Immissionsschutz von Anwohnern in Wohngebieten sind zu beachten und einzuhalten. Es sind lärmarme Geräte einzusetzen. Lärmintensive Arbeiten sind während der Bauzeit außerhalb der nächtlichen Ruhezeiten durchzuführen. Ggfs. sind entsprechende Ausnahmegenehmigungen vom AN einzuholen.

## **2.8 Schutzbereiche und Objekte**

- entfällt

## **2.9 Im Baugelände vorhandene Anlagen**

Im Bereich der geplanten Instandhaltungsmaßnahmen kreuzen zum Teil mehrere Ver- und Entsorgungsleitungen, genaue Hinweise sind den Plänen der Versorgungsträgern zu entnehmen rechtzeitig zum Baubeginn ist Einsicht in die Trassenpläne der zuständigen Versorger (Mainova, Telekom, Siemens etc.) zu nehmen.

## **2.10 Öffentlicher Verkehr im Baubereich**

Die Baustelle befindet sich im öffentlichen Bereich von Geh - und Radverkehr.

## **3 Angaben zur Ausführung**

### **Verkehrsführung, Verkehrssicherung**

Die Anordnung der verkehrssichernden und verkehrslenkenden Maßnahmen obliegt dem Straßenverkehrsamt der Stadt Frankfurt am Main.

### **3.1 Sicherung der Baustelle, des Baubereiches**

Im Verantwortungsbereich des AN verbleibt die baustelleninterne Absicherung. Der AN ist verpflichtet, seine Baumaßnahme täglich zu kontrollieren und eventuelle Unfallgefahren sofort zu beseitigen. In dem Umfang der Sicherungsmaßnahmen durch den AN ist das Absichern des baustelleninternen Baubereichs (vorh. Befestigung oder prov. Befestigung, aber keine Schotterbefestigung) enthalten. Alle

Hauszugänge, -zufahrten und Feuerwehruzufahrten müssen jederzeit zugänglich sein. Der Zugang und die Belieferungsmöglichkeit und Entsorgung der angrenzenden Gebäude müssen zu den Geschäfts- und üblichen Lieferzeiten durch den AN sichergestellt werden. Die Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen ist gem. RSA einzuhalten. Darüber hinaus ist den straßenverkehrsbehördlichen Anordnungen Folge zu leisten. Für die Einrichtung, Umstellung, Anpassung an den Baufortschritt und den Abbau der einzelnen Sicherungseinrichtungen bedarf es einer flexiblen und kooperativen Zusammenarbeit zwischen AN, Verkehrssicherer und der Straßenverkehrsbehörde.

### **3.2 Bauablauf**

Zur Anlaufbesprechung hat der AN einen Bauzeitenplan vorzustellen.

Die Arbeiten sind in Zusammenarbeit mit der VGF zu koordinieren.

### **3.3 Wasserhaltung**

- Entfällt -

### **3.4 Baubehelfe**

Baubehelfe wie Arbeitsgerüste, Traggerüste etc. werden seitens des AG nicht zur Verfügung gestellt.

### **3.5 Stoffe, Bauteile**

Es dürfen keine als gesundheitsschädlich eingestuft oder lösungsmittelhaltigen Materialien verarbeitet werden; lösungsmittelhaltige Materialien sind nur zulässig, wenn keine technischen Alternativen möglich sind und bei entsprechendem Nachweis die eingesetzten Materialien vor Beginn der Arbeiten vom AG genehmigt werden. Die Datenblätter der Materialien sind hierfür vorzulegen.

### **3.6 Abfälle**

Der AN hat die Nachweise der ordnungsgemäßen Entsorgung zu erbringen. Die Entsorgungsbelege sind jeweils 1-fach der örtlichen Bauüberwachung zu übergeben. Hierfür anfallende Kosten sind mit den Einheitspreisen abgegolten (Übernahme-, Begleit- und Wiegeschiene).

Unbelastete Aufbruch Stoffe und unverbrauchte Materialien gehen in das Eigentum des AN über, sofern im LV nichts anderes vorgesehen ist, (einschließlich aller Untergruppen) eingestuft sind, gelten im Sinne dieser Baubeschreibung als unbelastet. Gehen die unbelasteten Aufbruch Stoffe bzw. unverbrauchte Materialien nicht in das Eigentum des AN über, so ist die Tonnage über amtlich ausgefertigte Wiegekarten nachzuweisen. Bei allen Arbeiten ist grundsätzlich auf die unterschiedliche Trennung der verschiedenen Materialien zu achten.

Die bei den Arbeiten des AN anfallenden Abfälle, Bauschutt, Verpackungsmaterialien und dergleichen sind vorschriftsmäßig zu beseitigen. Die Einheitspreise der Positionen beinhalten immer auch die Kosten für die Entsorgung des anfallenden Schuttmaterials (Transport und Kippgebühr). Hierbei sind zu berücksichtigen:

- Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz KrW-/AbfG
- Transportgenehmigungsverordnung TgV
- Gewerbeabfallverordnung GewAbfV
- Altholzverordnung AltholzV- Abfallverzeichnis
- Verordnung AVV- Vorgaben der LAGA
- Deponieverordnung DepV
- Merkblatt "Entsorgung von Bauabfällen" der Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen, Kassel, Stand: 15.05.2009
- Die Entsorgung hat außerdem entsprechend den Satzungen/Richtlinien der zuständigen Verwaltung (Stadt/Kreis) zu erfolgen.

### **3.7 Winterbau**

- keine -

### **3.8 Beweissicherung**

Es ist eine Beweissicherung durch den AN durchzuführen (Zustandsfeststellung).

### **3.9 Sicherungsmaßnahmen**

Der Baustellenbereich ist durch den AN zu sichern.

### **3.10 Belastungsannahmen (Brückenbau)**

- keine -

### **3.11 Vermessungsleistungen**

- Siehe LV Position 1.1.130-

### **3.12 Prüfungen und Nachweise**

Eigenüberwachung und Überwachung durch den AG. Bei der Verwendung von zulassungspflichtigen Stoffen und Bauteilen ist der gültige Zulassungsbescheid vorzulegen.

### **3.13 Zusammenfassende Angaben für die Erarbeitung des Sicherheits- und Gesundheitsschutzplanes**

- keine -

## **4 Ausführungsunterlagen**

### **4.1 Vom AG zur Verfügung gestellte Ausführungsunterlagen**

Der AN erhält die als Grundlage für die Ausführung erforderlichen Planunterlagen des AG in digitaler Form (Dateiformat .pdf). Papierunterlagen werden vom AG nicht zur Verfügung gestellt.

Der AN ist gehalten sich auf eigene Kosten entweder durch Inanspruchnahme eines Plottservices oder durch einen Direktdruck die großformatigen Pläne auszudrucken. Die zur Verfügung gestellten Unterlagen beinhalten:

- Lageplan, Mastliste

### **4.2 Vom AN zu erstellende bzw. zu beschaffende Ausführungsunterlagen**

Vom AN zu erstellende Ausführungsunterlagen sind, sofern im Leistungsverzeichnis nicht ausdrücklich anders beschrieben, dem AG in 1-facher Ausfertigung als Lichtpause / Papierkopie zur Freigabe vorzulegen. Nach Einarbeitung etwaiger Korrekturen ist die vom AG freigegebene Planung dem AG 1-fach als Lichtpause / Papierkopie und in Dateiform (Dateiformat .pdf, .plt, .dwg und .dxf-Format) in digitaler Form zu übergeben.

Vom AN zu erstellende Planunterlagen sind unter Berücksichtigung der Prüffristen rechtzeitig vor Ausführungsbeginn vorzulegen. Hierbei ist für die Prüfung der Unterlagen durch den AG eine Prüffrist von mindestens 14 Kalendertagen zu berücksichtigen.

Bei der Erstellung der Planung- und Dokumentationsunterlagen hat der AN die Richtlinien des AG zu beachten und einzuhalten. Die CAD-Richtlinie der VGF, Stand: 27.03.2023 Version 1.9 liegt der Angebotsaufforderung bei und ist Bestandteil der Beauftragung. Der Aufwand zur Umsetzung ist bei der Kalkulation zu berücksichtigen. Die zu erstellenden Unterlagen durch den AN beinhalten:

- Erläuterung des Bauablaufs
- Baustelleneinrichtungsplan
- Bauzeitenplan
- Dokumentationsaufnahmen

### **4.3 Rangfolge**

Bei der Angabe von Plannummern in den Positionstexten werden die Plannummern ohne Status und Planindex genannt. Die in diesem Anlagenverzeichnis verwendeten textlichen Planbezeichnungen

dienen der Beschreibung des Planinhaltes, sie stimmen nicht immer genau mit den auf den Zeichnungen angegebenen Zeichnungstiteln überein.

Bei Widersprüchen zwischen einzelnen Zeichnungen gelten die Zeichnungen mit dem höheren Maßstab vorrangig.

## **5 Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen**

### **5.1 Auflistung der anzuwendenden „Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen“** -entfällt-

### **5.2 Sonstige anzuwendende technische Regelwerke**

Es gelten die zum Zeitpunkt der Beauftragung anerkannten Regeln der Technik, sowie die in den ZTV angegebene Merkblätter, Hinweise der Fachverbände etc. Zusätzlich sind folgende Unterlage des AG zu berücksichtigen:

- AVA-Richtlinie der VGF, Stand 08\_2023

## **6 Anlagen**

### **6.1 Anlage 1 Ausführungspläne**

- Mastliste
- Lagepläne

### **6.2 Anlage 2 Statik**

- Entfällt-

### **6.3 Anlage 3 Rahmenterminplan (vorläufig)**

- Entfällt-